

Liebe Leserinnen und Leser,  
 der Versuch, die Zeichen der Zeit zu verstehen,  
 war schon immer wichtig. Das gilt umso mehr in  
 einer krisenhaften Zeit. Wie können wir die Risi-  
 ken und Chancen in unseren Tagen, in unserem  
 Kontext zusammenbringen mit der Suche nach  
 Gerechtigkeit, Frieden, Nachhaltigkeit und Inte-  
 gration? Auf Grund der aktuellen Krise haben  
 wir entschieden, diese Nummer nicht wie üblich  
 mit dem Focus, sondern ausnahmsweise mit drei  
 Texten, die auf die Corona-Krise Bezug nehmen,  
 beginnen zu lassen.

Die Woltersburger Mühle ist selber als Träger-  
 verein der Zeitschrift Junge.Kirche von dieser  
 Krise ernsthaft betroffen. Der Seminarbetrieb  
 und die Gastronomie liegen still, und auch alle  
 Projekte mit arbeitslosen Menschen wurden ab-  
 gebrochen. Fast alle 25 Mitarbeiter/innen des  
 Vereins sind zu 100% in Kurzarbeit. Der Verein  
 stockt das Kurzarbeitergehalt von 60% aus sei-  
 nen Reserven und mit Hilfe von Spenden bis zu  
 80% auf. Wir sind dankbar für die Unterstüt-  
 zung, die der Verein in diesen Tagen aus dem  
 Netzwerk bekommen hat. Wer dem Verein in  
 dieser schwierigen Zeit helfen will, findet Mög-  
 lichkeiten auf [www.woltersburger-muehle.de/  
 helfen-sie-uns](http://www.woltersburger-muehle.de/helfen-sie-uns).

Vom 25. März bis 2. Mai waren zweimal die  
 Woche „Besinnungen“ auf der Homepage der  
 Woltersburger Mühle zu sehen, um in der Zeit  
 der Kontaktsperre die Verbindung zu unserem  
 Netzwerk zu halten. Zeitgleich mit dieser Num-  
 mer erscheint nun unter dem Titel „Die Erde  
 wehrt sich“ ein Büchlein, das die 12 Besinnun-  
 gen bündelt und das theologische Nachdenken  
 in der Krise dokumentiert. Mehr dazu finden Sie  
 hinten auf dem Umschlag dieser Ausgabe der  
 Jungen Kirche.

Wir wollen aus der Krise lernen. Deshalb haben  
 wir gerade jetzt das Papier der Jungen.Kirche  
 auf 100% Recycling umgestellt. Die Mehrkosten  
 wollen wir durch eine Reduktion der Seitenzahl  
 auffangen. Als wir die Zeitschrift 2004 übernom-  
 men haben, hatte die erste neue Nummer mit  
 dem neuen Layout 52 Seiten. Ab dann ist sie  
 immer umfangreicher geworden, und wir haben  
 nicht selten gehört, dass man/frau so viel nicht  
 lesen kann. Mit dieser Nummer fangen wir sozu-  
 sagen noch einmal von vorne an.

Das Thema Land.Wirtschaft soll durch die aktu-  
 elle Krise nicht verdrängt werden. Wie wichtig  
 das Thema ist, wurde im Vorfeld sichtbar. Es  
 war für viele, die wir angefragt haben, nicht gut  
 möglich, offen über die Probleme der Landwirt-  
 schaft zu reden bzw. zu schreiben. Die Landwirte  
 sind in den Kirchengemeinden präsent und die  
 gestiegene Abwehrhaltung vieler Landwirte –  
 „alle sind gegen uns „ – macht ein offenes Ge-  
 spräch nahezu unmöglich. Wir hoffen, dass die-  
 ses Heft dazu beitragen kann, einen Weg der  
 Verständigung zu finden. Denn wir müssen ge-  
 meinsam umdenken und entsprechend Schritte  
 der Veränderung wagen.

Gerard Minnaard

Verantwortlich für den Focus:  
 Katrin Stückrath, Klara Butting



## Focus Land.Wirtschaft

Corona Special	1	Corona: Die Erde wehrt sich Gerard Minnaard
	4	Die Wasser der Flut steigen Klara Butting
	7	Kirche in den Zeiten von Corona Christian Reiser
Focus	8	Du sollst dem Rind, wenn es drischt, das Maul nicht zubinden (5. Mose 25,4) Frank Crüsemann
	12	Landwirtschaft in Ostdeutschland Franz-Joachim Bienstein
	16	Erfahrungen einer Pastorin auf dem Lande Margareta Nikolaus
	20	Mit den Landwirten neue Pfade entdecken Norbert Bernholt
	23	Zukunftsfähige Landwirtschaft Dirk Hillerkerus
	25	Landscapes Bernd Uhde
	30	Nutztier und Mitgeschöpf Anne-Kathrin Pappert
	33	Paraguay lebt und stirbt von Soja Katrin Stückrath
Forum	35	Das Zachäus-Projekt Franz Segbers
	36	United4Rescue Joachim Lenz
	38	Meine Ruth heißt Imad Katrin Stückrath
	39	Den Judenhass verhüllen? Ulrich Hentschel
	42	Porträt: Urs Häner
	44	Missionarische Präsenz in Tumaco Ulrike Purrer
Buchbesprechungen	48	
Veranstaltungen	51	
Impressum und Vorschau	52	